

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vierundzwanzig Alten - Cod. St. Georgen 65

Otto <von Passau>

Ravensburg [?], [1478]

[15. Alter]

[urn:nbn:de:bsz:31-271538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271538)

Vnd gund in lützel menschen
Spricht vnser hez In dem ew:
angelio. Aber ich fünftreihen:
der Alte wil die minnende
sel den weg des ewigen rich:
es wit machen Das du In
wol machst gon zu dem gul:
dm thron Vnd besitzen nach
allen wunsth Ob du minen
lez volgen wilt Ich fünftre:
hender alte Vnd in aller der
welt Nun zwai leben die got
von dem menschen wol ge:
fallent Das am ist wuerten
leben Vnd das ich dich min:
nende sel lezen Das du den
guldm thron da mit gezie:
ren machst Aber das ander
leben ist das sthowent lebe
das wil ich minen nach ko:
men Alten gesellen empfelh:
en zelutend. Duse zwai le:
ben haut vnser herre ihesus
xpus geübet uff das aller
hailigost vnd höchste das
si getragen mochten bis in
re aller obrosten stoffel
Vnd dauon spricht er in de
ewangelio Ich hon uch am
bild geben als ich uch geton
hon Das ouch re also tügint

Aber nach ihesu xpo vötre sich:
me menschen höher in zit sider die
welt ye gestund In vöbendem ee
msthowendem leben Als Maria
gottes müter geton haut Als
vor mir von minen gesellen dem
zwelfften wol durch gründer
ist wam es hond die usserwel:
ten fründe gottes am hailige
vnder red Ob vöbend leben
besser vnd nützer sye oder stho:
went leben wam es sprechent
die lezer gemainlich das niema
zu sthowendem leben komen
müge Er hab sich dem vor an
geübet in göttlichen werken
Vnd darumb so ist wuerten le:
ben am vörsach vnd am anfang
des sthowenden lebens Von
es spricht Gregorius In siner
lez von den suten Der gute wüt
vöbet was tut er anderis wam
das er gaut zu dem ewigen
leben Vnd die das ewig leben
süchent wa mit mügent sy
es vmden Damm mit guten rai:
nen vnd süligen vöbenden wer:
ken Das spricht er Vnd hillet mit
Im. Beda über sant Lucas ew:
angeli Es spricht Prosper in dem
büch von dem sthowenden leben

wie wol sthorent leben vnd
 würent leben vngelich sind
 Vnd wie ir pfad gond So kerent
 si doch in ain vatterland Das
 würent leben haut am staten
 flis. Aber das sthorent leben
 haut am ewige fröd In würt:
 endem leben gerwinnt man daz
 ewig In sthorendem leben be
 vmdt man der welt mit Inwürt:
 kendem leben versthmahat mā
 die welt In sthorendem leben
 sicht man gott Augustinus re
 dat von würtendem leben vñ
 von sthorendem leben In amer
Omelia vber sant Johans ewā
 geli Vnd spricht Die hailig
 cristenheit hat ir zway leben
 für gesetzt Vnd genomen zu
 bredien Ains ist würtent das
 ander ist sthorent Vnd vnder
 den zwam leben ist ains In glo
 ben das ander In der zu verlicht
 ains hie In dem weg als am bil
 gerim Das ander dort In vatter
 land In ewigkeit ains in vber
 den guten wercken Das ander
 indem messen des lonen ains be
 kert sich von bösem zu gutem
 Das ander hett grof messen
 ains stritet mit frid Das an
 der stat In sig Ains ist stark

In widerwartigkeit Das ander
 empfendet mit widerwartigs
 Ains fichtet wider die gelust
 des flusthe. Das ander stat
 müßig In gelusten Ains erwe
 ret sich böser beforung Das
 ander wirt von niemān befo
 ret Ains beruffet güts vnd
 böß Das ander sicht alle zu
 guttes gar vil rums Leget
Augustinus Den zwam leben
 zu Das du minnende sele mei
 ken solt Vnd nach in beiden
 stellen solt mit aller krafft
 Das ist min raut vnd min ler
 Davon spricht Origenes
 vber der minnebuch würtent
 leben hebt sich hie an ze vber
 mellen loblichen wercken daz
 doch dem sthorenden leben
 dort belibet ewiglich zemes
 sent Dem gelich spricht Isy
 deus im buch von dem hoch
 steen gut Wurtendes leben
 ist ain vñsthuldigkeit guter
 werck Sthorendes leben ist
 ain durch brüfen der obrosten
 dingen würtent ist gemainer
 dem sthorenden Vnd da würtent
 der welt ab spricht da kert
 sich sthorenden In göttlichen wol
 gelust Das spricht er vnd

hillet mit **Jm Gregorius** vnd
Origenes vber **Moyſes** buch
Gott vnd ſinen engeln gebent
wie viſach zu froden wren wie
zu guter vbung vff erd ſucent
am hymeliſth leben **Der** nun am
gut gerecht leben mit wuerten
vber vnd vben wil **Der** ſech
an **Jn** den wercken den anfang
vnd das end **Spricht** **Augusti-**
nus **Jm** dem buch von der Stadt
Gottes **Den** anfang ſol er an
ſehen ob das werck mit böß ſi
vnd ob das werck on ſünd ſye
Duch ſol er das end an ſehen
das das werck **Jm** wuerten ſe bas
vnd ye bas zu nem **Jn** liebi ſo iſt
das werck gut vnd vber ſich
ettliche menſthen mit wuerten
dem leben damit das ſi der welt
luſt wellent ledig ſeyn vnd ſich
von der welt vaſt brehent **Jn**
vil wiß **Etlich** vber ſich das
ſi gantz vnd gar von der welt
ferent vnd in Cloſter fazent
Etlich vber ſich das ſi am ſid:
el werdent vnd in die wald vnd
in Cloſten fazent **Etlich** wer
dent willig arm vnd vil ellend
vnd verſthmächt lident **Etlich**
das ſi ſich nur war vnd groß
gelubt tünd bis an **Jren** tode

Zu halten vnd ſthwai fert
zu den hailigen fere vnd nach
ze gend **Etlich** vber ſich mit
keſtigen weß libes **Mit** vil
wachen mit hertem ligen
Mit vbel eſſen vnd trincken
Mit bößen Schwachen klai:
dem **Mit** hirtz mit keltz mit
gaurilen mit vil andern diſti:
plinien vnd groſſen keſtigung
en was libes **Etlich** vber ſich mit
gehorsami mit demütigkait
mit an vältigkait mit war:
hait mit gedult mit liden
mit nnn vnd mit gar vil andern
tugenden **Etlich** vber ſich
mit vaſten vnd mit bettan
mit Almüſen geben vnd mit
andren wercken der erbäimde
Etlich vber ſich mit allem zu:
lichem gut durch gott zu laſſen
vnd iren lib vernichtent vnd
ir ſel haſſent **Das** die mimon:
de ſel **Der** vierd alte vor mir
von dem anfang bis an das
end in ſiner lez wol gelutert
haut wie wone alle dng dur:
ch gott lon ſond gut mit lib
ſele vatter vnd muter vnd alle
ding **Etlich** vber ſich mit
guten gedencken vnd betra:

chtung us heitzen Von dem li:
 den ihesu xpi Oder anderer heil:
 gen leben Oder mit süßer Imm:
 kait Von göttlicher wredikait
Etlich vöbent sich mit ablas ze
 erholent Vnd mit anderen göt:
 lichen raimem leben Vnd weck:
 en Die alle sällig vnd gut vnd
 gott lieb sind Vnd loblich vnd
 dem menschen fruchtbar vnd
 als am fruchtbar leben ist Säl:
 lig war der mensch vnd volko:
 mer der dis alles volbrachte
 mit ernst. Wann aber du mimm:
 de sele dis vbung mit all volb:
 emigen möchtest So vbe dich
 in ainem andern oder in zwey:
 oder in dreyen oder in als vil als
 du mügest nach göttlicher gnad
Blib nun mit müßig an in allen
 noch stand in aller mit ledig. **W**an
 es spricht **Gregorius** in seiner lez
 Dis ist die arbeit der gerechten
 das si alle zit gute werck wür:
 ken soltent Vnd in mimer müßig
 sin ob der mensch zu ewigen lon
 komen wil **E**s spricht **Ambro:
 sius** in ainer seiner epistel **D**er
 müßig vnd ful vnd träg ist an
 göttlicher vbung dem gut gott
 mit sin ewig leben vnd hymel:

rich **E**s spricht **L**uge vö
 sant **V**ictor Was du aber:
 schuldig bist zetünd von ge:
 bat oder von gebott gelupt
 oder von ordnung das solt du
 allzit vor verrichten Vnd
 darnach vöbent leben an va:
 hen das gott loblich sye vöber
 leben lezt vns gott in dem ew:
Es spricht du solt den hung:
 rigen spisen Den tuestigen
 trencken Den nacken beklaidē **D**en
 Den gefangnen trösten Den
 siechen vörgon Den ellenden
 herbergen Vnd darzu spricht
Thobias den totten helffen
 begraben **Gregorius** spricht
 vöber **E**zechuels wissagung
 In wüekendem leben solt du
 mit wissheit den vngelerte
 leren vnd wisen das er mit
 enkan Den verzten straffen
 Den hoffertigen zu demütikait
 wisen vnd flüß zu den armen
 siechen han vnd was vegli:
 chem begrelich sy nach gottes
 lob **D**a solt du dich zu erbie:
 ten mit ernst **E**s spricht
Bernhardus in dem büch
 von der briefung Ist din ar:
 bait heit vnd stark in dimer

Übung so sol si die doch die lon
ring vnd licht machen den da
da von ewiglich empfahest
Wann des bomes frucht lit
weder an blumen noch an blet
tern vnd wirt allam sine feu:
cht beriecht **O**ber gut oder
bösi sye **A**lso vol gut des men
sthen frucht den werken na:
ch **E**s schribet **J**ohannes in
der togenbüch. **M**it werken
den vberdem leben so ist der
am volkommen mensth gehau:
sen dem zu mal nüt gebrist
Spricht **A**mbrosius. **V**nd
ist er gerecht der sich vber
in allen tugenden vnd der sin
gemüchsam mit sucht für das
ewig leben noch sinen nutz
git für am vberit vnd wu:
kent leben **V**ie wol das si das
mengerlay vnd wirt Übung
si da mit der mensth sich
gott lieben mag **S**o wil.
Ich fünftzehender alte dich
minnende sele vnder wisen
wie du dich in ainem wu:
kenden leben vber solt nach
gottes wolgeballe **E**s sp:
richt **A**ugustinus in dem

Buch von den sitten **D**as alle
höchst vber das der mensth
vmer getun mag in allen wer
ken ist das man gott von gan:
zem hertzen vnd in aller se:
le für alle ding vber vnd v:
ber alle ding das gesin mag
vnd das die nym vnzerstörlich:
en belib vnd behüt werd **V**n
der mensth vngebruchlich
g belib in gemach vnd in vn:
gemach gelich vnd munder
vnd fürsichtig belib vnd wol
behüt si das er von kamen bö:
sen betrogen werd **M**erck an
es ist am hailig werck da du
liden kanst vber vnd all wider:
wartigkait vnd dich in aller
sorg vnd angst mit schaidest
von wol vnd recht tun **W**an
du solt mit achten was du wu:
kest sunder leg allen dme flis
darzu war us du dich vberit
vs was gemütes vnd us was
wollen **V**si was mainung **V**si
was hertzen **V**nd in dem wu:
ken laufi niemant dinen gegen:
wurf sin dem gott allam od
aber creatüelicher bildung
durch gottes willen alle vil

si dich In gott geziehen vnd
 gewisen mögent vnd mit andes
 So wiet gott dir hilff in der
 Übung vnd volbringest dine
 werck nach götlichem vben In
 wolgeuallen vnd nach lonbare
 diensten **Wann Augustinus spr:**
 icht vber **sant Johannes** ewan-
 geli **Gott** vbug nach dem sthm
 wol erzogen usser amem bösen
 grund **Aber** ussi amē guten ge-
 und mügent sich bösi Übung
 mit erzogen. **Rechte Übung** vñ
 götliche werck ligent vil vnd
 vast daran **Das** du aller der
 welt vppikait zu mal gantz
 vnd gar solt versthmähen vñ
 ic ledig ston vnd dich hüten
 das du kam menssh versthmä-
 hist vnd solt dich selber ver-
 sthmähen vnd nutz vñ von die
 halten **Du** solt auch begeren
 versthmücht werden von alle
 mengtlich vnd dich selber für
 sthätzen in den **wercken** got-
 tes So bist du am rechter vber
 vnd was du werckest das ge-
 velt gott wol von dir sunder-
 lich ob gott dir grund vnd ge-
 gemoueff am ist vnd ouch

mag
mahn

andrang vnd end so bist du
 am vollkomen end menssh
 nach allem vunsth **Welt**
 wann **Gregorius** spricht
 in seiner lex In amer **Omelie**
 von den zwelf botten was
 man wol wücket von got-
 tes lob allam das ist am
 frucht die ewiglich blibt
 vnd nieman geizen mag
 vnd ouch immer zergait
Aber wercken nach rechtli-
 chem louff das mag dem
 mensshen kum am benügen
 sin bis an sin tod öne all feu-
 cht **Vnd** darumb alle wick
 vben durch gott ist aller
 best **Du** solt vben dich le-
 vet **sant Pauls** in amer si-
 ner epistel In mine in frid
 in frid in gelüpt In liden In
 gütekait In langmütikeit
 In zu tärteit in geloben
 in mässikeit vnd in kunst-
 ait die xpo ihesu zu geho-
 rent die sond reen lib crutz-
 gan mit vntugenden vnd
 mit böshait vnd mit alle
 liden **Vnd** sol ieglicher sin
 augen werck versuchen so

gewint er von jm selber ee vñ
gott vñ mit von ainem and:
ein In guten werken solt du
dich gern vben won es sprich
t **O**rigenes vber moyses
buch also So sich ye geener
der mensche vbest Also sich sin
vbung ye bas vñ ye bas vber
vñ meiat vñ wem die sel
mit dem göttlichen funcken
göttlicher nimm vñ weat er zu
der wiet So wil si mit müßig
gon noch rüwen vñ wil von
guten zu bestem gon vñ
zu dem aller höchsten vñ
besten wil si gahen Dasi all
am vñ det ie benügen Durch
des willen si sich in vbung du
rch litten haut Dm vbung sol
sin zu dir selber Spricht **H**ugo
von sant **V**ictor In dem buch
von dem **C**loster der sele in al
len tugenden die du von In
nan vñ von vñman erzogen
mügest In aller wiet Si sol och
sin mit allem fliß vñ ernst
zu dienen dem menschen vñ
dem nächsten in all hilfflich
ait geben vñ leren nach
diner vermügent Si sol sin
zu dinen obrosten In aller ge

horfami vñ dienstbarkeit
on vnderdrieff vñ zu dinen
vnderen mit freuntlicher straf
fung vñ rousung vbe dich
ouch mit lesen guter ding vñ
lern vast das du vernünftig
werdist vbe dich mit guten
werken Als vnser heil Spricht
In euangelio Si enphahent
Jren lon vñ spricht Jeronim
in einer Epistel zu einer hai
ligen magt Als die arbeit
in dem wuertenden vñ vber
den ie heiter vñ ye grösser
vñ strenger ist Als der lon
von gott ye besser vñ lobliche
vñ grösser er ist vñ daru
lonat dir gott grösser vñ klai
ner vñ klainer werck nach
dinem verdienan vñ wuere
vñ nach der manung all
zit vñ die du dich in mende
sele zu vber vñ wuere
all zit wol verpflichten solt
wil ich funftzehender Alte
dich wol fürbas leren Wann
alle ding die man gott in zit
getun mag besthliessent sich
in wuertendem leben vñ mag
ouch niemant am sthorwer
werden ex si dem vor am guter

Vber vnd wuiker gelin Drie
len vnd maimvältigen frucht
die da wachset vñ amen wu:
kenden leben die kan nieman
gesthätzen dem gott allain
Wen es spricht die glos über
sant Pauls Epistel Das vns
gott mit me lons git dem als
vil guter werck vñ ouch vber
Vnd sagent wie vil mit vbug
guter werck vñ fruchtent
destet mer in ewiger messig
Vnd darvon Sprichet Gre:
gorius Im dem hymelsthen
orden gottes So hond vnser
güt werck on vnderlauf re
bracht Vnd ir gesthrey in gott
Wir redit oder wir singint
wem wir wol wuikint. Das
rufft vor gott für vns mit en:
ste In allen guten werken vñ
vbugen Setz du dich vor zw:
ayen dingen wolhüten Das
sprich Hugo von sant Victor
Von der betrachtunge dñs ist
schwärmütig pñlichkeit von
damit erbittet die süßheit
des gemütes Das die güt:
vbug hñder schlagen wirt
Das ander ist vñendliche be:

112
forung vnd bekümbung
die wuikent vnd zerstoret
des hertzen freid vnd güt
stirckung hüt dich vor In
beiden vñ si sind schäd:
lich. Merck was Haimo
spricht vber das rogenbuch
werck vnd arbeit sind ge:
mein guten vnd bösen abe
wa gedult ist da ist am
besunder gab der erwelte
wam wa gedult mit enist
da werdent vil guter werck
zerstoret Aber recht vnd
warhafti gedult ist das
man dem nächsten gebre:
sten mit lidig sy vnd die da
bösi vnd vbel lident das die
der liden wil luterlich min:
nen Gestricht die kam wi:
derwartitait die dich vn:
lidlich duncket spricht
Ambrosius Von den ampten
das solt du also liden als sam
vnd war die nütz gesthehen
von nature Vultu minnende
sele am recht volkomme vñ
beim sin vnd wuiken nach
dem nächsten So merck et:
lich straffel der vbug die

Dich lezet Johannes Criso-
stomus uber sant Paulo.
Epistel An amer predie vñ
spricht Der erst Staffel ist
Ob man vnrecht an dir an-
frucht das solt du niemer ge-
rechen vnd solt mit vbel wider
vbel tun Der ander das du
mit vnrecht mit niemā nutz
solt anfahren Der drit der die
vnfir erzogt den solt du in li-
den ~~was~~ werffen Sunder du
solt darinn si in fride ston.
Der ~~seid~~ seid staffel ist wer
die widerwartigkeit erzogt
in amer lay sach dem solt
du dich gedultiglich erbiere
Der funft staffel ist das du
dich dem furbas erbiere solt
der dir vngemach tut Denn
er begeret Der sechste staffel
ist der dich betrubt den solt
du lieb hon vnd in mit hassen
Der sybent der dich hasset
den solt du lieb hon Der ach-
tent du solt dinem vigen-
gütlich tun Der nunde du solt
fir in bitten. Erfullest du die
staffel so bist du wol am voll-
omner uber Dauon vedat die
gloß uber Sant petrus epistel
Vbe dich mit guter betrachtung

Das die göttliche vermanung
inlichte Damit du demneut
gottes wolgeuallest Dsch solt
du dich vben mit betten das
du mit dinem gebett erwerdest
vmb gott das du begeren bist
Also verdienst du mit wirken
dem leben den ewigen lon Dist
alles lezet vns der egenant Hu-
go. Vnd furbas me lezet er vns
das du von allen dinen guten
werken kein ein noch wolge-
vallen solt hon Vnd solt dich
dester gerner vben das dir dar
herlich vnd das kostbar zit on
nutz icht vergang Darumb du
gott besunder verhnung geben
muß Ds spricht er vnd hillet
mit im das hailig ewangeli-
Jhesu xpi. Im vben sol ouch wil-
lig sin vnd vngewotet Si sol sin
frolich vnd on treuen sey vnd
ledig on tragheit Behend
vnd schnell on wider red Anda-
chtig vnd ernsthaft on vnder-
ston vnd on vnder lasi on alles
verdriessen Vnd des du in wi-
derwartigkeit mit erzügen mü-
gest Das solt du aber halten
strätiglich in dimer begrede
Dich lezet ouch Vydorus in
dem buch von dem hochsten

gut Also kumest oder mügest
 du dich in vil wuering oder
 Übung mit erzogen so leb doch
 andächtiglich in dinen werck-
 en vnd öne sünd Das ist dir vil
 nützer dann mit vil vnnützer
 Übung DICH selber leuen vnd
 verwirren Du möchtest dich
 ouch in einer tugent also gar
 endlichen vben Das es dir wu-
 red in am volreiches benügen
 sin zu dem ewigen leben Als
 vil martirer vnd bichter vnd
 häilig mägt erzogen hond Es
 spricht Theromimus in einer
 Epistel Der da tugent vbet
 uff dem höchsten In einer tug-
 ent der wirt aller ander tug-
 den trühaftig Er spricht ouch
 In einer epistel In vben ist die
 kam arbeit zehert noch kum
 zit zelang Ob du in der Übung
 am verhten göttliche begred-
 haust Entwichet aber die
 in der Übung gnad vnd inn
 So komet villicht am endli-
 chait in dich das dich des lones
 gar berobet vnd die zit sthät
 man dem verlorin vnd vnuer-
 fangen Ich lez dich ouch wien
 du gedacht haust in dinem

hertzen am güttes werck ze
 vben vnd zu volbringen
 so solt du das on alles verzie-
 hen vnd on uff sthlagen ze
 hond volbringen Darumb das
 der kündig verlaider ist dar
 ist der böß geist dich des gü-
 ten werckes ist here vnd du
 des vbenz von siner v bösen
 Übung vnd rat werden
 von dem lon der daruff mach-
 set icht versumpt werd ist
 werck ouch das sich etlich
 vben in grosser strengheit
 Darumb das si zülichen lon
 vnd nutz empfahent vnd ge-
 hört mit zu amem göttlichen
 leben Etlich vben sich darub
 das si fürchten das si vō gott
 gebützet werden vmb ir sünd
 vnd das ist ouch mit volkome-
 ne inn Etlich wuerten gute
 werck das im gott gnad vñ
 liebe gebe Das si im destee
 bass gedienen können vnd mü-
 gen vnd die hand am guten
 grund vnd tünd ouch wol Et-
 lich vben sich vnd tünd güti-
 werck mit allem ernst vnd
 mit irem vermügen von hertz-
 en vnd von sele Darumb das
 si am werden mit gott vnd

gott ans mit In Vnd die vö:
ung ist die aller best Vnd
ich rat die den iungsten zwai:
en zeuolgent Vnd zu volbrin:
gott **W**am es spricht die
glos vber **Ezechielis** wissa:
gung **D**as wir kam gut
wert mügent mit volbrin:
gen vns hie kum denn die
krast des hailigen gaites
Vnd strecke vns in dem wu:
ken bis uff das end. **W**iss
ouch das du minnende sele
deste gernez die vben solt
an allen göttlichen wert:
en **W**am mit nüt gewinst
du anders ewigen lon dem
mit vben **D**ie glos spricht
vber sant **peters** epistel **D**is
sind recht wuiter vnd vber
die mit gedult lident ver:
schmächte wort **D**ie da
vertragen durch gott das
is ir gut vnd ir hab nimmer
Vnd die vil trübsal vnd ja:
mer vnd not an irem eiger
libe versehen vnd vertra:
Vnd aller lay lident mit ge:
dult willeklich **N**yt so lich
wiss h lexnost du vben vnd

da

Vnd gute wert wuiter Vnd
gedultig sin In dem liden vnd
vorkomen sin In dem leben
alles das vben vnd wuiter
das in recht vben gevallen
mag **D**as ist am weders
In verstantnis oder in ver:
nütigen tatten **D**as du
die forcht samlich mit gan:
tzer grosser danckbarkeit
niessen vnd nützen solt in got:
tes lob Vnd dar nach dich
selber vben zu dinem nach:
sten mit allem flis vnd rat
mit getat vnd hilff mit lei:
mit fürderung Vnd mit
aller hand fürsichtigkeit mit
warnug an sinem sthaden
libes vnd der sele vnd mit
handlung als dich selber
Vnd darumb so vbe dich an
die selber mit allem dem
das du in lib vnd in sele vn:
in gut vnd in müte Vnd mal:
lem dem das die gott verli:
hen haut liplich vnd gait:
lich **O**der wie es genant si
das du das alles mit am an:
dran in gottes lob vnd ere
verzerist In zu amie ewige

dienst vnd dir selber zu amē
 zu nemen in aller liebi allezeit
 Darnach v̄be dich an den al:
 ler besten wercken das das
 aller höchst ist vnd das best
 vnd gott das nächst vnd ist
 das du dich mit ainem gantz:
 en ker kerest zu gott vnd in
 gott vnd in andacht vnd in
 ernst in vffklimmen zu gott
 in subilieren in contemplieren
 in süßler betrachtung **Wu** v̄
 siner süßen mensheit **Wu** v̄
 von sinem liden von dem an:
 vng bis an das end vnd was
 dem zu gehört vnd darnach
 von siner hohen edlen gottheit
 vnd nimmerlicher ewiger istheit
 vnd als du der v̄bung ye me
 vnd ye me treibest also dir got
 ye lieber vnd ye lieber wirt.
 vnd ye bar vnd ye lustiger
 wirt **S**olliche werck möchtest
 du als endlich vnd nimmlich
 v̄ben ain sthōwerim möchtest
 du werden in gott **H**öre wie
 dich **Gregorius** lezt in ainem
Omēlie Er spricht es ist
 nit als groß ze schätzen
 das der lib v̄s wendig wūrt
 als groß das ist das das ye:

müt in wendig vermagt
 vnd ouch wūrtet **W**am die
 welt versthmahen vnd ze
 genglich gut mit lieb hon
 das gemüt inmetlich in de:
 mütkeit gott ze erbiertent
 vnd den nächsten vnder ton
 sin wider vnrietshaft
 gedult hon den schmetzen
 der boßheit von heitzen tri:
 ben **D**as armūsen mit armē
 luten teilen fremdes gutes
 dich mit vnderwinden den
 fründ durch gott lieb hon
 den v̄igent in got lieb hon
 vnd dem teubsal dines näch:
 sten treuen vnd liden hon
 vnd von dem tod dines näch:
 sten dich mit frōwen **D**ie
 alles kumt von dem minne:
 den wūrtet von ihnen **V**n
 machet v̄s dem menschen
 ain nūwe **C**reatur nach got:
 lichen wolgeuallen **E**s ist
 der mensch mit ain guter
 wūrtet noch ain vollkommē
 guter v̄ber **D**er v̄nder den
 bösen in sinen guten tarten
 mit liden wil noch kan vnd
 der den bösen mit liden wil
 noch kan noch mag **E**s spricht

^{Vierden}
Hoecius In dem buch vnd
hillet mit Im Tullius Was
der mensth on vnder laß vob:
er da wiet er Im wol tünd
sunderlich wem er bringt
das in am gut wesen vnd
in am gut gewonhait so
wiet es Im licht vnd lust:
lich zenuuertent **Es frei:**
cht Aber. Hoecius in dem
Vierdenbuch von dem ritt:
erlichen gut Alle kunst.
vnd antwert nement zu
noch vil me vbest du tüg:
lich vnd on vnder laß güti
wert So wiest du hailig
Also ler ich dich fünftzehen:
der alte dich minnende sele
würken vnd leben vnd on
vnder laß vben das du den
guldin thron göttlicher ge:
zierde damit beifest vnd
volgast du mie so wiest
du mit würkenden leben
ewiglich besitzen Als ich
dich gelet hon in gemain
vnd in sunderhait Amen
Der sechzehent Alte ler
dich am sthorvent leben
fürzen vnd was es sig dar

nach wie man Inmengerlay
woys dar Im uff gaut dar
nach von den sprossen vñ
staffeln die dar zu geho:
rent/

Willet vs den ewi:
gen vnd getlaite
brunnen göttlich:
er wißhait vnd
kunst Alle die ler
die dich ander alten vor mie
gelet hond vnd vnderwiset
Als der dreyzehent vnd der
vierzehent alte sprechtent
vnd ouch vor sagen So wil
ich sechzehender alte zu
den andern quellen mit der
begird vnd dar us sthöpffen
wie ich dich minnende sele
wol gelesen müg am sthor:
ent leben zu vollbringen wie
du da mit vberflissetlich den
guldin thron durch sthmetz:
en solt vnd vber beisen mit
aller zierlichait vnd alles
ale min gesell zu nächst vor
mie gesprochen haut das